

Hygiene-Fortbildungen: Clever durch den Praxisalltag

| Claudia Hartmann

Wie allen Zahnärzten sicherlich bekannt ist, unterliegt die Hygiene in der Zahnarztpraxis strengen Bestimmungen, die auf einer Vielzahl von Rechtsgrundlagen basieren: z. B. dem Infektionsschutzgesetz (IfSG), dem Medizinproduktegesetz bzw. der Medizinprodukte-Betreiberverordnung, den RKI-Empfehlungen, der Biostoffverordnung sowie dem Hygieneplan/Hygieneleitfaden der BZÄK und des Deutschen Arbeitskreises für Hygiene in der Zahnarztpraxis (DAHZ). Der folgende Artikel versucht nun, für die Mitarbeiter der Zahnarztpraxis die wichtigsten Hygiene-Fortbildungsmöglichkeiten aufzuzeigen, um für eventuelle Überprüfungen durch die Gewerbeaufsichtsämter fit zu sein.



Wenn es um das Thema Hygiene und die Einhaltung der neuen Bestimmungen geht, herrscht in vielen Zahnarztpraxen Verunsicherung. Gilt es doch, sich in dem ganzen Durcheinander erst einmal zurechtzufinden. Erste Hilfe bietet das Robert Koch-Institut (RKI),

das seine Empfehlung zur „Infektionsprävention in der Zahnheilkunde – Anforderungen an die Hygiene“ als PDF zum Download ins Internet (www.rki.de) gestellt hat.

Auch die Bundeszahnärztekammer hat in Abstimmung mit dem Deutschen Arbeitskreis für Hygiene in der Zahnarztpraxis (DAHZ) einen neuen Hygieneplan veröffentlicht. Dieser wurde an die neuen RKI-Richtlinien von 2006 angepasst und ist als Hilfestellung zu verstehen, welche Maßnahmen aus hygienischer Sicht ergriffen werden müssen. Den Hygieneplan finden Sie ebenfalls im Internet unter www.bzaek.de/service/oav10/artikel.asp?Inr=670

Der sogenannte Hygieneleitfaden gilt dementsprechend als detaillierte Arbeitsanweisung, wie der Hygieneplan durchgeführt werden soll. Doch was ist nun neu? Der Hygieneplan der BZÄK hat als Kernpunkt eine Einteilung der Medizinprodukte in verschiedene Risikoklassen zum Gegenstand. Neben der Unterteilung in unkritische, semikritische sowie kritische Medizinprodukte ist noch die Thematik der wasserführenden Systeme deutlich ausgeweitet wurden. Doch der Hygieneplan stellt nur einen Musterplan dar. Jede Praxis sollte ihn

an ihre Verhältnisse individuell anpassen!

Fortbildungen der Landeszahnärztekammern

Zahnärzte und Zahnarthelferinnen, die sich für eine Fortbildung interessieren, sollten zuerst bei den zuständigen Landes Zahnärztekammern nachfragen. Denn die meisten Fortbildungsinstitute der Kammern führen regelmäßig Veranstaltungen zum Thema Hygiene durch. Dieser Artikel soll aufgrund der Menge der verschiedenen Fortbildungsmöglichkeiten nur ein paar Beispiele aufzeigen. So war in diesem Jahr bei der Fortbildungsakademie Adolph Witzel der Landes Zahnärztekammer Thüringen (www.lzkth.de) unter anderem der Kurs „Praxishygiene für die zahnärztliche Assistenz“ buchbar. Auch die Akademie für Fortbildung der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe (www.zahnaerzte-wl.de) konnte mit ihrer Fortbildung „Hygiene und MPG – Machen Sie Ihre Praxis fit für die Überprüfung“ punkten. Im Karl-Häupl-Institut, dem Fortbildungszentrum der Zahnärztekammer Nordrhein (www.zaek-nr.de) besuchten interessierte Zahnärzte und Praxismitarbeiter Kurse zum Thema „Qua-